

Stemwede



Schulköche oft gering bezahlt

Minden/Lübbecke (WB). Was in Schulen und Kantinen im Kreis Minden-Lübbecke auf den Tisch kommt, soll nicht nur schmecken, sondern auch zu fairen Bedingungen zubereitet sein: Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) fordert die Stadt- und Gemeinderäte im Kreis dazu auf, öffentliche Einrichtungen nur von Caterern bekothen zu lassen, die sich an Tarifverträge halten. Wo bereits jetzt tariffreie Firmen zum Zuge kommen, sollten die Verantwortlichen noch einmal prüfen, ob die vereinbarten Löhne und Arbeitsbedingungen auch eingehalten werden, sagt Gaby Böhm von der NGG Bünde-Lübbecke-Minden: „Wer sich für eine bessere Qualität beim Schulesen stark macht, dem kann es nicht egal sein, wie es denen geht, die es Tag für Tag zubereiten.“ Nach Einschätzung der NGG arbeitet ein Großteil der Beschäftigten bei den NRW-weit 5100 Kantinen und Catering-Betrieben lediglich zum Mindestlohn von 9,19 Euro pro Stunde oder knapp darüber. Die tarifliche Bezahlung für einen gelernten Koch liegt bei 12,47 Euro.

Teilnahme an Trauerfeier

Dielingen-Reiningen (WB). An der Beerdigung ihres Schützenbruders und Feuerwehrkameraden Willi Lekon nehmen die Mitglieder des Schützenvereins Reiningen und der Löschgruppe Dielingen am Donnerstag, 9. Januar, teil. Sie treffen sich um 12.30 an der Schützenhalle in Dielingen.

Alte Garde frühstückt

Reiningen (WB). Die Alte Garde Reiningen sowie die Ehefrauen verstorbener Schützenbrüder sind für Samstag, 11. Januar, 9.30 Uhr, zum Frühstück in die Schützenhalle eingeladen. Anmeldungen nehmen bis zum 9. Januar Edith Stockmann, Telefon 05474/526, und Wilma Behrens, Telefon 05443/9986180, entgegen.

EINER GEHT DURCH STEMWEDE

... und sieht, dass selbst an abgelegenen Orten die orangen Leerrohre für die Glasfaseranschlüsse aus dem Boden schauen oder bereits verlegt sind. Man wundert sich, wie schnell so etwas geht, wenn man es will und dafür genügend Geld vorhanden ist, findet ... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Lokalredaktion Stemwede
Steinstraße 6-8, 32369 Rhanden
Dieter Wehbrink 05771/6088-17
Michael Nichau 05771/6088-19
Fax 05771/6088-29
stemwede@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Ingo Notz 05741/3429-13
Hans Peter Tipp 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

Ab sofort greifen die Veränderungen

Nur noch drei Pfarrstellen für Stemweder Kirchengemeinden – neue Gottesdienstzeiten

Stemwede/Levern (WB/weh). Seit dem Jahresbeginn sind umfangreiche Veränderungen in den Kirchengemeinden Levern, Weh dem, Dielingen und Oppenwehe in Kraft getreten. So läuteten die Glocken in Levern am vergangenen Sonntagmorgen eine halbe Stunde früher als gewohnt zum Gottesdienst. Den Weg in die noch weihnachtlich geschmückte Kirche fanden trotzdem etliche Besucher. „Ja – in Levern feiern wir ab diesem Jahr um 9.30 Uhr Gottesdienst“, sagte ein Vertreter des Presbyteriums Levern.

Die neue Uhrzeit war nötig geworden, da in den vier Stemweder Kirchengemeinden zukünftig die Gottesdienste von drei statt bisher vier Pfarrern gehalten werden. Und so begrüßte Pfarrerin Sigrd Mettenbrink aus Oppenwehe die Besucher in der Stiftskirche.

Doch nicht nur die Uhrzeit änderte sich, auch im monatlichen Aufbau der Gottesdienste gab es eine Verschiebung. Die Kirchengemeinde Levern teilte mit, dass zukünftig am dritten Sonntag im Monat in der Johanneskapelle Twiehausen Gottesdienst gefeiert wird. Am zweiten Sonntag im Monat wird kein Gottesdienst veranstaltet.

Die Stemweder Katechumenen treffen sich im August/September zentral zum gemeinsamen Unterricht.

Nach dem Gottesdienst in Levern verabschiedete sich Pfarrerin Mettenbrink nach Oppenwehe. Denn in allen Stemweder Kirchengemeinden hat sich 2020 die Gottesdienstzeit geändert: Levern und Weh dem feiern um 9.30 Uhr und Dielingen und Oppenwehe



Pfarrerin Sigrd Mettenbrink hielt am 5. Januar den ersten Gottesdienst in der Stiftskirche Levern um 9.30 Uhr. Presbyter Wilfried Hei-

demann, Küsterin Lilia Dshus und Presbyterin Ulrike Kollweier unterstützten sie dabei.
Foto: Julia Bode

um 11 Uhr Gottesdienst.

Die umfangreichen Veränderungen hatten Vertreter der Kirche während der 1050-Jahr-Feiern in Levern und Weh dem sowie bei einem Mühlentag in Oppenwehe und bei der Waldweihnacht in Haldem vorgestellt. Anlass der Reform war unter anderem der Mitglieder-Rückgang in der evangeli-

schen Kirche, bedingt durch den demografischen Faktor, aber vor allem auch durch Kirchnaustreite. So gibt die Landeskirche vor, dass auf 3000 Gemeindeglieder nur eine Pfarrstelle zur Verfügung stehen soll. Deshalb war auch die Reduzierung der Pfarrstellen in Stemwede von vier auf drei bekannt gegeben worden. „In

allen Gemeinden werden aber noch Sonntagsgottesdienste veranstaltet“, versprach Pfarrer Ulrich Klink bei der 1050-Jahr-Feier in Levern. Er hatte für die Evangelische Gemeindeberatung der Landeskirche gemeinsam mit der Mindener Presbyterin Helga Trölenberg die Planung des Veränderungsprozesses der vier Kirchengemeinden begleitet. Die Vertreter sahen sich häufig mit der Sorge der Stand-Besucher konfrontiert, bei nur drei Pfarrstellen für ganz Stemwede werde die Seelsorge am Menschen enorm leiden. Die Pfarrer versprachen, diese werde auch weiterhin gewährleistet, wenn ein Mensch Seelsorge benötigen würde.

„Es werden jedoch nicht alle gewohnten Gottesdienste und Gottesdienstzeiten eingehalten werden können“, sagte Klink damals. „Der Sonntagsgottesdienst kann ja auch abends sein.“ Haldem und Twiehausen blieben als Gottesdienststätten erhalten.

Nicht verringert wird die Zahl der Gemeindebüros: Jede Gemeinde behält ihr Büro vor Ort. Neu ist ein zentrales, digital vernetztes Gemeindebüro. Es soll einen zentralen Kalender für alle Pfarrer anlegen und ständig aktualisieren. Verwaltet werden darin auch Terminabstimmungen, etwa für Taufe, Trauungen oder Beerdigungen sowie die Koordination der Gemeindebriefe gemeinsam mit Eh-

renamtlichen.

Die Stemweder Kirchengemeinden bleiben eigenständig, arbeiten aber zwangsläufig enger zusammen. Dafür sorgt ein Gemeinschaftsrat, in den jede Kirchengemeinde einen Presbyter und ein „sachkundiges Gemeindeglied“ entsendet. Die Pfarrer sind nicht Mitglied im Gemeinschaftsrat. Das Gremium lenkt die neuen Prozesse, übernimmt die Terminkoordination aller wichtigen Veranstaltungen der Kirchengemeinden.

Eine starke Veränderung gibt es beim Unterricht für die Stemweder Katechumenen. Sie treffen sich im August/September gemeinsam zum ersten Unterricht im Gemeindezentrum Haldem. Von September bis Dezember sollen „Gemeindepraktika“ erfolgen, in denen die Katechumenen ihre Gemeinde kennen lernen. Sie können auch ein Krippenspiel für den Weihnachtsgottesdienst vorbereiten. Von Januar bis Dezember erfolgt gemeinsamer Unterricht für alle Jugendlichen im Gemeindezentrum Haldem. Von Januar bis zur Konfirmation bereiten die Konfirmanden in ihren Gemeinden die eigene Konfirmation vor. Die Pfarrer werden beim Konfirmandenunterricht von Ehrenamtlichen, Mitarbeitern der Jugendarbeit und externen Fachleuten unterstützt. Das können Diakonie, Hospiz oder Bestatter sein.



Vertreter der Kirchengemeinden haben bei Großveranstaltungen in Stemwede die Strukturveränderungen vorgestellt. Diese Aufnahme entstand bei der 1050-Jahr-Feier in Levern. Pfarrer Ulrich Klink (Vierter von rechts) hatte für die Evangeli-

sche Gemeindeberatung der Landeskirche gemeinsam mit der Mindener Presbyterin Helga Trölenberg die Planung des Veränderungsprozesses der vier Stemweder Kirchengemeinden begleitet.
Foto: Dieter Wehbrink

Vortrag über Müllvermeidung

Oppenwehe (WB). Der Verein „WIR in Oppenwehe“ lädt seine Mitglieder für kommenden Montag, 13. Januar, zur Jahreshauptversammlung in das Gasthaus Meiers Deelee ein. Auch Nichtmitglieder können bereits um 18.30 Uhr an einer Informationsveranstaltung zum Thema „Weniger Plastikmüll im Alltag“ teilnehmen.

Als Referentin konnte Pina Rennegarbe von der Verbraucherzentrale NRW gewonnen werden. Der Vortrag ist kostenfrei. Im Anschluss erfolgt von 19.30 Uhr an die Jahreshauptversammlung von „WIR in Oppenwehe“. Neben Berichten des Vorstandes stehen auch Wahlen auf der Tagesordnung.

Einsammeln der Tannenbäume

Stemwede-Levern (WB). Mitarbeiter des CVJM Levern sammeln am kommenden Samstag, 11. Januar, in Levern und der näheren Umgebung die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Um 9 Uhr beginnt für alle Mitarbeitenden ein Frühstück im Gemeindehaus. Von dort aus starten dann die Trecker. Um 12 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen im Leverner Gemeindehaus, danach wer-

den die restlichen Bäume eingesammelt. Im Erlebnishof Grummert in Niedermehnen erfolgt etwa um 15 Uhr ein abschließendes Kaffeetrinken.

Die während der Aktion von den Bürgern abgegebenen Spenden gehen an die Partnergemeinde des CVJM Levern in Tansania. Weitere Informationen zu der Tannenbaumaktion erteilt Manuela Grummert, Telefon 05745/859.

Kinderspaß mit verrücktem Huhn

Preisgekröntes Stück wird aufgeführt

Lemförde (WB). Wie jedes Jahr im Januar bietet der Verein „Kultur Bunt“ Lemförde ein Programm für Kinder und die ganze Familie. Mit viel Musik und Mitmach-Aktionen wird am Sonntag, 26. Januar, von 15 Uhr an im Lemförder Amtshof (Hauptstraße 80) eine humorvolle Geschichte erzählt. Es geht darin um Tiere auf dem Bauernhof, um das Leben in der Stadt und auf dem Land sowie um Freundschaft.

Ein verrücktes Huhn redet sich mit Angehörigen bei seinen tierischen Freunden fast um Kopf und Kragen. Zu guter Letzt aber merkt es doch noch, dass zum Cool-Sein keine Protzerei notwendig ist.

Die Geschichte wird gelesen, gegackert, gekräht und natürlich „gerappt“ von der Sängerin Patricia Prawit. Das Stück ist vom Bundesverband der Musikschulen ausgezeichnet worden mit einem Preis für herausragend gute Kindermusik. Es ist geeignet für Kinder von fünf bis neun Jahre.

Der Eintritt ist für Kinder frei, Erwachsene zahlen drei Euro. Die Karten für Erwachsene sind von sofort an erhältlich bei Domzold Schmuck, Hauptstraße 94, Lemförde (Telefon 05443/9982170), oder an der Veranstaltungskasse.

Vorbestellungen sind darüber hinaus jederzeit möglich per E-Mail an kulturbunt@web.de.



Das Titelbild der Ankündigung des Kinderstücks.